

... 1.00 ...

Bezugspreis



Die 14tägige Zeit ...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 109

Druck und Verlag in Altensteig.

Samstag, den 11. Mai.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1918.

Der Krieg.

Das große Hauptquartier, 10. Mai. (Amst.) Westlicher Kriegsschauplatz:

An den Kampfzonen war die Artillerietätigkeit ...

An der übrigen Front blieb die Geschütztätigkeit ...

Von den übrigen Kriegsschauplätzen nicht Neues. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die halbamtliche französische Nachrichtenagentur ...

Sicherlich eine neue große deutsche Offensive einsetzen; ein anderer meint, der Sturm, der bestimmt zu erwarten sei, werde südlich der Somme losbrechen ...

Der Fall Maurice.

London, 10. Mai. Unterha. Das Haus war gedrängt voll, als sich gestern nachmittags ...

Lord George erklärte, Maurice habe, nachdem er von dem Posten, den er zwei Jahre lang bekleidet, zurückgetreten sei, die von zwei Ministern abgegebene Erklärung angezweifelt ...

Der Krieg zur See.

Berlin, 10. Mai. (Amst.) Englische Seekreuzerkräfte unternahmen am 10. Mai 3 Uhr morgens nach heftiger Beschießung erneut einen Sperrangriff gegen Ostende ...

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Das unter dem Kommando des Kapitänsleutnants v. Glajenapp stehende Tauchboot hat in der Frischen See und deren Zuflüssen 7 Dampfer und 3 Segelschiffe mit zusammen über 26 000 BRT. versenkt.

Nach der „D. T.“ hat ein Tauchboot im Hafen von Corico (Sardinien) einen englischen Dampfer torpediert.

London, 10. Mai. Ein englischer Minensucher stieß am 1. Mai auf eine Mine und sank. Drei Offiziere und 23 Mann einschl. der Kaufahrtsbesatzung kamen um.

Madrid, 9. Mai. (Havas.) Die Regierung wird demnächst die gesamte Handelsflotte mit Beschlag besetzen.

Neres vom Tage.

Ehrung Hindenburgs und der Führer im Osten.

Berlin, 10. Mai. Der Kaiser hat anlässlich des Friedensschlusses mit Rumänien ein herzliches Danktelegramm an Hindenburg abgefasst und befohlen, daß zur Erinnerung an die Schlacht von Tannenberg in Marienburg (Westpr.) den Namen Hindenburgtor führen und sein Wappen dort eingesetzt werden soll ...

Berlin, 10. Mai. Staatssekretär v. Kühlmann ist heute vormittag wieder hier eingetroffen.

Sofia, 9. Mai. König Ferdinand verlieh dem Staatssekretär von Kühlmann das Großkreuz des St. Alexander-Ordens mit Schwertern.

Das rumänische Parlament.

Bukarest, 9. Mai. Die beiden Kammern des Parlaments sind aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind für die Zeit vom 1. bis 9. Juni ausgeschrieben. Das Parlament soll am 17. Juni zusammentreten.

Er mordung Kennentampfs?

Wien, 10. Mai. Nach Meldungen heftiger Blätter ist der russische General Kennentampf von den Bolschewiki in Taganrog ermordet worden.

Madrid, 9. Mai. (Havas.) Infantin Maria del Pilar, die 14jährige Tochter des Prinzen Ferdinand von Bayern und der verstorbenen Infantin Maria Theresia, ist gestorben.

Wieder eine.

Berlin, 10. Mai. Außer Nicaragua hat auch die mittelamerikanische Republik Guatemala an Deutschland den Krieg erklärt.

Verkauflichung der französi. Kriegsindustrien.

Genf, 10. Mai. (Havas.) Der französische Ministerrat billigte den Entwurf betr. Verkauflichung der Industriellen, die für die nationale Verteidigung wichtig sind.

Reichswirtschaftsamt.

Auf Anfrage erklärte Unterstaatssekretär Dr. Caspar, das Reichswirtschaftsamt sei schon Mitte vorigen Jahres mit der Heeresleitung in Verbindung getreten, damit die Beamten des Reichswehrverwaltungsamts und der Verpflegungseinrichtungen möglichst aus dem Heeresdienst entlassen werden, um ihren Obliegenheiten im zivillichen Leben gerecht zu werden.

Abg. Wiffell (Soz.) mündlich eine Erhöhung der Grenze des versicherungspflichtigen Einkommens von 2500 auf 3000 Mk., eine Erhöhung des durchschnittlichen Jahresverdienstes der landwirtschaftlichen Arbeiter und der Witwen, weitere Ausdehnung des Altersrenten und Verbesserung der rechtlichen Verhältnisse der Arbeiter.

Staatssekretär Frhr. v. Stein gibt zu, daß im Laufe des Krieges sich Härten bei der Durchführung der Sozialversicherungsansprüche ergeben haben, die gemildert werden sollen. Das Verlangen, Berufsrenten im Unfälle gleichzustellen, werde geprüft. — Abg. Neumann-Hofer (F. D.) begrüßt diese Erklärung.

Abg. Dr. Baasche (Nat.) äußert Spezialwünsche auf Einbeziehung von Betrieben im besetzten Gebiete zur Reichsversicherung. Staatssekretär Frhr. v. Stein stellt fest, daß das Reichsversicherungsamt dort nicht zuständig ist.

Abg. Dr. Gugelmeier (Nat.) befürwortet den Ausbau der Wasserkraft im Gebiet des Oberrheins, insbesondere einer freien Verknüpfung zwischen Deutschland und der Schweiz.

Abg. Dr. Diez-Konstant (Z.) betont gleichfalls die Wichtigkeit der Kanalfrage, besonders für die großen Betriebe. Kaiser politisches und wirtschaftliches Verhältnis zur Schweiz erfordert den Ausbau des Oberrheins bis Basel. Nur der weitere Ausbau bis zum Bodensee sei auch den Interessen der Schweiz gerecht zu werden. Staatssekretär Frhr. v. Stein erwidert, Verhandlungen seien seit längerer Zeit eingeleitet und näherten sich ihrem Abschluß. Die Angelegenheit werde sowohl vom Reich wie von den Bundesstaaten die weitestgehende Förderung erfahren. Die Arbeiten seien aber noch nicht soweit gediehen, daß damit schon jetzt an die Deckung der Kosten werden könnte. Aus der Veranschlagung könne die Schweiz keinerlei Ansprüche herleiten. Ihre Haltung in dieser Angelegenheit entspreche den mit ihr bestehenden freundschaftlichen Beziehungen. Es befänden keinerlei unüberwindliche Gegensätze. Der Ausbau der gesamten Wasserkraft bis Konstanz sei ins Auge gefaßt.

Berlin, 10. Mai.

Abg. Günther (F. D.) stellt eine Anfrage betreffend die Verfertigung von Hotels und Gastwirtschaftsbetrieben mit Lebensmitteln. Unterstaatssekretär Dr. Müller: Die Bundesverordnungen sind erloschen worden, in beabsichtigten Grenzen den Wünschen der Gastwirtschaften auf eine reichlichere Versorgung mit Lebensmitteln zur Versorgung des reisenden Publikums zu entsprechen. Auf die Anfrage des Abg. Müller-Meinungen (F. D.) wegen Einziehung alkoholfreier Getränke unter den Begriff Sühnsmittel erwidert Unterstaatssekretär Dr. Müller: Angehts der Knappheit an Rohstoffen ist die Einbeziehung der alkoholischen Getränke in die Kriegswirtschaft notwendig. Die Geschäftsbetriebe der Hersteller sind völlig gelähmt, so nur vereinzelte Herren die Angelegenheit bearbeiten. Abg. Herzfeld (Soz.) stellt eine Anfrage wegen ungerechtfertigter Gewinne bei der Lieferung von Ersatzartikeln. Ein Vertreter des Reichswirtschaftsamts erklärt, bisher seien nur Probenaufträge erteilt worden. Bei Erteilung von Massenaufträgen werde der Ausschuss der Bundesstaaten befragt, wie einer Erteilung ungewisser Gewinne bei der Lieferung der jetzt im Handel befindlichen Artikeln vorgebeugt werden könnte.

Es folgt die Beratung des Wohnungswesens. Abg. Dr. Jäger (Z.): Das Reich darf nicht in kleinen Wohnungen für das Wohnungswesen zurückbleiben, wenn die einzelnen Bundesstaaten auf diesem Gebiet etwas unternehmen. Aus Reichsmitteln müssen 50 Millionen Mark herangezogen werden, um der dringenden Not zu begegnen. Abg. Göhre (Z.): Arbeitskräfte fehlen. Mit gebundenen Händen stehen wir dieser großen Not gegenüber. Extrem ist es, daß eine ganze Reihe von Städten und auch sonstige Körperschaften die Wohnungsfrage aufgenommen haben. Die ganze Bewegung muß im Reichswirtschaftsamt konzentriert werden. Auch darf nicht an eine Beschränkung der Preisbildung gedacht werden.

Antliches.

Verkauf von Pferden.

Die Zentralstelle für die Landwirtschaft wird außer den durch Bekanntgabe vom 15. April 1918 angemeldeten 100 kleineren Pferden im Laufe der nächsten Zeit auch vom Generalgouvernement Warschau 100 arbeitsverwendungsfähige Pferde (voraussichtlich kleinere Rassenpferde) erhalten. Diese Tiere werden ebenfalls in Stuttgart-Gaisburg zum Ankaufspreis zuzüglich den Unkosten verkauft werden. Landwirte, Gewerbetreibende und andere Personen, die notwendig ein Pferd brauchen, werden von dem in Aussicht stehenden Verkauf von weiteren 100 Rassenpferden jetzt schon benachrichtigt unter dem Anfügen, daß die Pferde nur an solche Personen abgegeben werden, die im Besitz eines gelben Ausweises des R. St. St. Generalkommandos für den Ankauf eines Pferdes sind. Gesuche um Ausstellung eines Ausweises sind, mit einer Begutachtung des Schultheißenamts und des R. Oberamts versehen und dem Vermerk, daß ein gelber Ausweis gewünscht wird, beim R. St. St. Generalkommando des XII. (R. W.) Armeekorps in Stuttgart einzureichen.

Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn.

Das Rgl. Oberamt Nagold macht bekannt; Vom 10. ds. Mts. ab sind in jeder Gemeinde des Bezirks die Bekanntmachung des R. St. Generalkommandos vom 26. März 1918 — Staatsanzeiger Nr. 72 — und die hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen des Oberamts in obenstehendem Betreff öffentlich angeschlagen.

Nach demselben sind Gegenstände und Einrichtungsgegenstände aller Art aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn spätestens bis zum 25. ds. Mts. unter Verwendung von dem Ortsvorsteher erhältlichen Vordruck bei diesem anzumelden.

Wer die Meldung unterläßt oder unvollständige oder unrichtige Angaben in derselben macht, zieht sich schwere Strafen zu.

Das Eisene Kreuz hat erhalten: Fahrer Georg Schweizer von Ueberberg.

Feldpost. Amtlich wird mitgeteilt, daß nunmehr auch der Versand von Feldpostspäcken zu 50 bis 550 Gramm nach der Westfront wieder freigegeben ist.

Pflichtungen mit hervorstechenden Nägeln verursacht im Volkstriebe oft Fingerverletzungen, die leicht zu schweren Entzündungen, Versämnelungen und Verletzungen der Hand oder einzelner Finger führen. Bei den Annahmestellen sind Sendungen, aus denen Nägel (oder auch Holzsplitter und dergleichen) hervorstechen, zurückzuweisen. Der Absender ist Schadensersatzpflichtig.

Die Weinsteuer ist vom betr. Reichstagsausschuss von 20 auf 10 Prozent herabgesetzt worden, obwohl der Regierungvertreter eingewendet hatte, daß die Weinsteuer o einen geringen Ertrag haben werde, der in keinem Verhältnis zu der Bier- und Branntweinsteuer stehe. Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß der Volkstreichstag dem Beschluß des Ausschusses beitreten wird.

Einwachsener. Für die häusliche Vorkriegszeit konnten vom Kriegsernährungsamt für das Jahr 1918 vorläufig nur 28.800 Doppelztr. Zucker überwiesen werden, rund 14.000 Doppelzentner weniger als im Vorjahr, weil der Anbau von Zuckerrüben wesentlich zurückgegangen ist. Dagegen hat die Landesversorgungsstelle auch dieses Jahr ziemlich viel Zucker eingespart und wird die Gesamtzerparnis bis zum 1. September d. J. voraussichtlich auf etwa 40.200 Doppelzentner bringen können, jedoch für Württemberg, wenn nachträgliche Zurechnungen des Kriegsernährungsamts nicht möglich sein sollten, 39.000 Doppelzentner Einwachsener (ca. 80.000 im Vorjahr) zur Verfügung stehen. Diese Zuckermenge soll nach dem gleichen Maßstab wie im Vorjahr zur Verteilung kommen, jedoch werden allmähliche Nebenabgänge von einer Bedarfsgruppe zur andern herbeigeführt, einige in der Praxis wahrgenommene Ungleichheiten werden beseitigt, der Voraus der Stadt Stuttgart wurde auf 1500 Doppelzentner (2000 im Jahr 1917) festgesetzt.

Verziehung von Bergwerkseigentum. Das Rgl. Würt. Oberbergamt hat der Südd. Gold- und Silber-Bergwerksgesellschaft m. b. H. in Pforzheim unter dem Namen „Frieda“ das Bergwerkseigentum zur Gewinnung von Gold, Silber und Kupfer in den auf den Gemeindeflurungen Altschach, Neubulach, Liebsberg u. Oberhangstett, O. A. Calw, und auf der Gemeindeflurung Eßlingen, O. A. Nagold, gelegenen Grubenfelder mit einem Flächeninhalt von 2 Mill. Quadratmetern verliehen.

Kriegszuschläge für Pferde. Der Reichszucker hat den Zuschlag für Pferde, die zu Kriegszwecken ausgehoben werden, auf 125 Prozent des Friedenspreises erhöht. Dieser Zuschlag hat bis 15. Oktober 1917 rückwirkende Kraft. Der Mehrbetrag von 25 Prozent gegenüber dem seitheiligen 100 Prozent wird also für die Zeit vom 15. Oktober v. J. ab nachbezahlt.

Dornstetten, 9. Mai. Schon wieder wurden hier in kurzer Zeit drei Familien in schweres Leid verkehrt. Sattlermeister Frey, Stadtschulth. Braun Witwe und Schmiedemeister Weindler erlitten kurz nacheinander die Trauerlustigkeit aus dem Felde, daß ihnen je ein Sohn gefallen sei. Drei blühende Menschenleben, brave hoffnungsvolle Söhne, die ihren Angehörigen nur Freude bereitet, sind damit ins Grab gefahren.

Stuttgart, 10. Mai. (N. W. Wohnungen.) Im Dachstuhl des neuen Bahnhofgebäudes an der Ludwigsburgerstraße werden zurzeit etwa 20 Notwohnungen eingekant, die auf 1. Juli d. J. zu beziehen sein werden.

Stuttgart, 10. Mai. (Ertrunken.) Vorgehen am Abend starb ein 8 Jahre alter Knabe von dem im Wörth befindlichen Materialenbrücke, die vom Abelsberg bei Gaisburg über den Neckar führt, in den Fluß und ertrank.

Ellwangen, 10. Mai. (W. W.) Ein Mann hatte 7 Liter Obstmost, das Liter zu 2 Mk., im Blatt ausgefriesen, obwohl das Liter ihn auf höchstens 20 Pfz. gekommen war. Das Kriegsernährungsamt ließ darauf den Most beschlagnahmen und zahlte dafür 35 Pfz. für das Liter. Den Rest erwarbt aber noch eine Strafe.

Urach, 10. Mai. (Brand.) Gestern früh 4 Uhr ist die beim Bahnhof gelegene Schloßmühle, die im Dienst des Kommunalverbands im Betrieb war, abgebrannt. 984 Bunter Getreide sind vernichtet, das Mehl konnte geteilt werden.

Sonntagsgedanken.

Vaterland!

Ich habe das Vertrauen, daß Gott dies Deutsche Reich, das mit so viel Hammerschlägen und Blutvergießen auf dem Schlachtfeld zusammengesetzt und gegründet ist, doch nicht wieder zerreißen lassen, sondern auch für fernere Zeit zusammenhalten werde. Bismarck 1898 in Friedrichshagen.

Das Volk ist der Inbegriff aller derjenigen, die eine gemeinsame Not empfinden. Richard Wagner.

Ordensverleihung. Dem Württembergischen Vaterlandskriegs-Veteran Richard Kandi (Aheimpting), der lange Jahre in Afrika wirkte, ist der preuß. Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

Richard Kandi f. Einer im Felde zugezogenen Gasvergiftung ist vor einigen Tagen in einem Refektorium in Nürnberg der bekannte Forscher, spätere Kaiserliche Resident, Geh. Regierungsrat Dr. Richard Kandi erlegen. Im Jahre 1897 unternahm Kandi, von Beruf Arzt, die erste seiner aus eigenem Forschungsdrang und mit eigenen Mitteln durchgeführten erfolgreichen Forschungsreisen in das ostafrikanische Zwischengebiet, d. h. in die unter dem Namen Ruanda und Urundi fester bekannter gewordenen Länder zwischen dem Victoria, Edward-Niame und Tanganyika-See. Das Ergebnis dieser Reisen an die Quellen des Niles hat er in seinem lebenswerten Buche „Caput Nil“ niedergelegt. Kandi wurde 1907 zum Verwaltungsdirektor von Ruanda ernannt. Wenn die Wanjoruanda, d. h. die Einwohner Ruandas, mit ihrem Oberhaupt, dem Nlinga an der Spitze, während des Weltkriegs treu zur deutschen Sache gestanden haben, so ist das nicht zuletzt dem langjährigen Einfluß Richard Kandis auf die Entwicklung der Dinge in Ruanda zuzuschreiben. Bei Ausbruch des Krieges befand er sich auf Erholungsurlaub in Deutschland und stellte sich sofort als Arzt zur Verfügung. Bis zum Frühjahr dieses Jahres hat Richard Kandi seinem Vaterlande nicht nur an den heimischen Fronten, sondern auch bei Lösung einer Sonderaufgabe in der verbündeten Türkei wertvolle Dienste leisten können.

Brand. In dem Getreidespeicher des Berliner feldfähigen Gutes Groß-Beeren ist in der Nacht zum 9. Mai ein Brand ausgebrochen, der von den dort lagernden 500 Tonnen Getreide, das seitens verschiedener Kommunalverbände zur Verarmhaltung in die mit dem Speicher verbundene Mühle eingeliefert war, zur Hälfte vernichtet.

Über eine hereingefallene Kriegsgewinnlerin wird dem Ges. geschrieben: Nach H. im O. A. Calw kürzlich zu einer klederen Bäuerin eine fremde Frau, um Eier einzukaufen. Die Bäuerin wollte ursprünglich keine Eier besitzen, als ihr aber die Fremde bemerkte, sie brauche unbedingt welche und bezahle jeden Preis dafür, ließ sich die herzengute Frau herbei. 70 Eier abzugeben zum Preis von je 1. —, gibt 70 M. Die Fremde aus der Stadt legte einen Hundertmarktschein auf den Tisch, worauf ihr 30 M. herausgegeben wurden. Selbe hochbefriedigt von dem Handel zog die Fremde mit ihren Eiern von dannen. Die brave Bäuerin wollte nun in den folgenden Tagen mit ihrem Hundertmarktschein in N. einkaufen. Aber o weh! Der mit scharfem Auge ausgestattete Geschäftsmann erklärte den Schein als einen gefälschten! Die Enttäuschung u. die Miene der Goprellen kann man sich vorstellen. Straf-Ergebnis: 70mal 25 J. 17 M. 50 J. Eierwert und Rückzahlung von 30 M. hat, zu 47 M. 50 J. und als Dreingabe den wohlverdienten Spott.

Handel und Verkehr.

Calw, 10. Mai. (Viehmarkt.) Auf dem am Mittwoch stattgehabten Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 55 Stück Rindvieh, 179 Milch und 8 Küfer-schweine; unter dem Rindvieh befanden sich 18 Kühe und 37 Stück Jungvieh. Auf dem Viehmarkt wurden bei schleppendem Handel verkauft 15 Kühe zum Preis von 1055—1520 M. das Stück, 32 Stück Jungvieh, das Stück zu 320—1060 M. Auf dem Schweinemarkt wurde lebhaft gehandelt und fast alles abgesetzt trotz der hohen Preise; es wurde bezahlt für 1 Paar Küfer 320—468 M., für 1 Paar Milchschweine 210—300 M.

Öffentlicher Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Wo bleibt der Zucker?

Während in den benachbarten Oberämtern die Zuckerabgabe für den Monat Mai schon erfolgt ist, müssen die Versorgungsbehörden im Kommunalbereich Nagold immer noch auf die Verteilung des Zuckers, welche sonst immer am Monatsanfang erfolgte, warten. Da der Zucker an die Verteilungsstellen längst angeliefert sein soll, ist es unverständlich, warum bei der Abgabe bei uns so lange gezögert wird. Es wäre angebracht, daß die Gründe bekanntgegeben würden, welche zu der ausfallenden Maßnahme der Zuckerrückhaltung im Oberamtsbezirk Nagold geführt haben.

Letzte Nachrichten.

Der Koenigsbericht.

W. B. Berlin, 10. Mai, abends. (Antl.) Ein englischer Teilangriff nördlich von Albert wurde abgewiesen. Ebenso scheiterte ein französischer Vorstoß im Walde von Apremont.

Unterseebooterfolge.

W. B. Berlin, 10. Mai. (Antl.) Neue U-Booterfolge im Mittelmeer: 6 Dampfer und 2 Segler von zusammen über 25.000 BRT. Unter den versenkten Schiffen befand sich der portugiesische bewaffnete Dampfer Aelro (2209 BRT.) mit Ladung an Material und Pferden, sowie der englische Transportdampfer Walbec Hall (3643 BRT.), der anscheinend Munition geladen hatte u. unmittelbar nach dem Torpedotreffer unter gewaltigen Detonationen sank. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Wutmaßliches Wetter.

Störungen und Hochdruck halten sich gegenseitig in Schach. Auch am Sonntag und Montag ist wechselnd bewölkt und aufheiterndes, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei Kienleitz. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Seel.



Allgemeine Ortskrankenkasse Nagold.

Satzungsänderung.

Mit Genehmigung des K. Oberversicherungsamts ist den derzeitigen Lohnverhältnissen entsprechend ab 13. Mai 1918 eine neue Lohnstufeneinteilung und Grundlohnfestsetzung und demgemäß auch die Bemessung des Kranken-, Wochen- und Sterbegelds erfolgt.

Der Beitragsfuß für die Krankenversicherung wurde von bisher $3\frac{1}{2}\%$ auf $4\frac{1}{2}\%$ bestimmt. (Vergl. die Bundesrätl. Verf. vom 4. Aug. 1914 R. G. Bl. S. 337.) Aus der nachstehend von uns aufgestellten Tabelle sind bei Vergleichung unserer Kassensatzung die Abänderungen der §§ 26,

27, 40, 55 und 72 ersichtlich. **Ausschnitt und Aufbewahrung** der Tabelle wird den Beteiligten dringend empfohlen!

Die ursprüngliche Fassung des § 27 Abs. 2, betr. die Beschränkung der sogen. Karenzzeit, tritt wieder in Kraft.

Bei der nun erforderlichen Erhebung des gegenwärtigen Arbeitsverdienstes und der Sachbezüge der Kassemitglieder erbitten wir uns die Unterstützung der Arbeitgeber und Dienstherrschaften durch gewissenhafte Angaben. Unrichtige Angaben können zur Strafanzeige.

Uebersicht

über die Stufeneinteilung, Beiträge und baren Leistungen ab 13. Mai 1918.

Lohnstufe	Krankenversicherung						Invalidenversicherung						Festsetzung des Werts der Sachbezüge:																																			
	Arbeitsverdienst für den Arbeitstag		Grundlohn	Wochenbeitrag	Anteil des Arbeitgebers	Anteil der Versicherten	Arbeitsverdienst im Jahr		Wochenbeitrag	Anteil des Arbeitgebers	Anteil der Versicherten																																					
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S																														
I bis einschließlich	2	20	2	54	18	36	1	—	40	bis zu	—	350	M	1	17	—	96	18	9	9	1. freie Kost für männl. Versicherte	510	1	70	1	40																						
II	3	20	3	81	27	54	1	50	80	mehr als	—	350	M bis 550	M	1	83	1	51	26	10	13	2. " " weibl.	420	1	40	1	15																					
III	4	20	4	108	36	72	2	80	100	"	—	550	M	9	850	M	2	83	2	33	34	17	17	3. Wohnung für eine Einzelperson	50	—	17	—	14																			
IV	5	20	5	135	45	90	2	50	100	"	—	850	M	1150	M	3	83	3	15	42	21	21	3. Wohnung für eine Arbeiterfamilie	150	—	50	—	41																				
V	6	20	6	162	54	108	3	—	120	"	—	1150	M	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5. freier Holzbezug für eine Einzelperson	50	—	17	—	14																			
VI	7	20	7	189	63	126	3	50	140	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6. " " Arb.-Fam.	100	—	33	—	27																			
VII	8	20	8	216	72	144	4	—	160	Anmerkungen: Invalidenversicherungspflichtig ist, wer das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat und gegen Barlohn beschäftigt wird. Wer aus einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis austritt kann sich freiwillig weiterversichern, wenn die Voraussetzungen des § 16 der Satzung erfüllt sind. Die Anmeldung muß innerhalb 3 Wochen nach dem Tag des Austritts erfolgen. Der Beitragsfuß für die Krankenversicherung beträgt $4\frac{1}{2}\%$ des Grundlohns bzw. Ortslohns.																																						
VIII	9	20	9	243	81	162	4	50	180																(Vergl. Bekanntm. d. R. Verj. mit Nagold v. 1. Mai 1918 l. u. d. Tannen Nr. 104)																							
IX	mehr als	9	20	270	90	180	5	—	200																																							
1. Lehrlinge ohne Entgelt: 2/3 Teil der I. Stufe 2 36 12 24 — — 40																																																
Unständig Beschäftigte <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">unter 16 Jahren</th> <th colspan="2">v. 16—21 J.</th> <th colspan="2">über 21 Jahren</th> </tr> <tr> <th>männl.</th> <th>weibl.</th> <th>männl.</th> <th>weibl.</th> <th>männl.</th> <th>weibl.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>M</td> <td>S</td> <td>M</td> <td>S</td> <td>M</td> <td>S</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>50</td> <td>2</td> <td>—</td> <td>4</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>80</td> <td>5</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>50</td> </tr> </tbody> </table>																			unter 16 Jahren		v. 16—21 J.		über 21 Jahren		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	M	S	M	S	M	S	2	50	2	—	4	—	2	80	5	—	3	50
unter 16 Jahren		v. 16—21 J.		über 21 Jahren																																												
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.																																											
M	S	M	S	M	S																																											
2	50	2	—	4	—																																											
2	80	5	—	3	50																																											
Ortslohn Kr.-Vers. Inv.-Vers. (Den Arbeitgeberanteil bezahlt die Amtskörperschaft.)																																																

Aufgestellt

Nagold, den 2. Mai 1918.

Vors. des Vorstands: Wilh. Benz.

Verwalter: In Vertr. L. Lenz.

10- und 5-Pfd.-Schachteln

(solide Ausführung)

1- und 1/2-Pfd.-Schachteln

in verschiedenen Größen und Formen

Gesälz-Schachteln

vorzüglich bewährte Schachteln für den Versand von Eingemachtem, Honig, Kraut etc.

Eier-Schachteln

für 6 Eier

Papiersäcke

zum Selbstversand von Wäsche, Säcken bewährt, leicht und dabei sehr kräftig

empfiehlt die

W. Wiekert'sche Buchhdlg.

Altensteig.

Altensteig.

Danksagung.



Für die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Hedwig

insbesondere auch während ihrer Krankheit erwiesene Teilnahme, für den Gesang der Fräulein und der Schüler sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte danken herzlich

M. Widenmeyer, Oberkontrolleur
mit Frau und Tochter.



Altensteig-Stadt.
Die Stadtgemeinde bringt das früher
Wizemann'sche Anwesen
beim Bahnhof mit einigen Straßenabschnitten
am Montag, den 13. Mai d. J., nachm. 6 Uhr
auf dem hies. Rathaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf
und zwar:

Ob. Nr. 263 2 a 76 qm Wohnhaus, Waschk- und Trof-
fenhaus, sowie Hofraum,
Parz. Nr. 971 1 a 86 qm Baumgarten
Parz. Nr. 974 5 a 42 qm
Parz. Nr. 973 1 a 38 qm Gemüsegarten,
Parz. Nr. 975 9 a 77 qm Baumgarten,
Parz. Nr. 976 1 a 33 qm Gemüsegarten.
Den 11. Mai 1918.

Ratschreiberei:
Stadtschultheiß Wolf er.

Altensteig.
Versteigerung
von Jagdwägen usw.

Am Dienstag, den 14. Mai, nachm. 2 Uhr
bringe ich vor der Wohnung des Herrn Oberförsters Pfister vor: hier-
folgende, diesem gehörige Gegenstände gegen Barzahlung zur
öffentlichen Versteigerung:

- 1 vierfüßigen Jagdwagen, 1 leichten, zweifüßigen
Rutschwagen mit Rücksitz, 1 vierfüßigen hocheleganten
Schlitten mit Windschutz, Rücksitz und Pezdecke, 1
Rutscherkragen von schwarzem Pelz, 1 Reiberschlitten, 1
messingplattiertes Pferdegeschirr, 1 weiteres Pferdegeschirr,
1 Schlittengelände, 3 wollene Pferdebedecken, 1 Futter-
schneidmaschine.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, teils fast neu, erst-
klassige Friedensware.

Ferner:

- 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, 1 ausgekloppter Amer-
hahn, 1 Leiter, 1 Paar Schneeschuhe, 2 Bettlatten,
1 Kinderbettlade und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Liebhaber sind eingeladen.

Bezirksnotar Beck.

Lederwaren
Reiseartikel

Reisetaschen, Handkoffer und Reisekoffer
Verlängerungstaschen Markttaschen
:: Handtaschen aller Art ::
Rucksäcke Hosenträger Brieftaschen
Zigarrentaschen, Taschen-Spiegel u. Kämmen
Geldbörsen Geldtaschen Zugbeutel
Brustbeutel Banknotentaschen
Ledermanschetten Wickelgamaschen
nur solide Fabrikate sehr billig bei

C. W. Luz Nachfolger
Frig Bühler jr. Altensteig.

Berneck.
Gefallenes
Vieh jeder Art,

welches verlost werden möchte, kann
jederzeit zu Fischfutter

Freih. Wilh. v. Güttingen'sche Forstwirtschaft
Jernspracher Nr. 3.

Postkarten

von der Front, einfarbig, 100 Muster
Bl. 3.-; farbenphotographische Aufnah-
men, 8 Serien = 48 bunte Karten
Bl. 3.-; 50 Blumenkarten Bl. 3.-.

Glaspapier

Flintpapier, Sandpapier, gelb oder grau,
18:23 cm oder 23:28 cm, mit kleinen
Fehlern 100 kg Bl. 140.-; Probepack-
ung 5 kg Bl. 8.- (kleine Asialische
10-15 cm groß 5 kg Bl. 4.- ab hier
gegen Nachnahme
Paul Rapp, Freudenstadt (Witbg.)

Altensteig.
Am Montag den 13. Mai,
mittags 1 Uhr bringt Natalie
Kranke im Hause des Kupfer-
schmieds Frey folgende gut erhalten e

Möbel

gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 1 Bettstelle mit Bettrost
- 1 Spiegelschrank
- 1 Kommode
- 1 Kleiderkasten
- 1 Tisch (poliert)
- 1 Zuschneidetisch
- 3 Rohrstühle
- 2 Stühle
- 1 Spiegel
- 1 Uhr (Regulator)
- 1 Schirmständer
- 1 Bügelbrett

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sträßiger

Junge

welcher das Sägewerk er-
lernen will, wird gesucht von

Hugo Böcking
Völkelmühle
Telefon Grömbach Nr. 1.

Mädchen
gesucht

für sofort oder 15. Mai für Haus-
halt und Fremdenzimmer mit Zeug-
nissen, von

Geschwister Freund
Wildbad, Wilhelmstr. 104.

Zuverlässiges, tüchtiges

Allein-Mädchen

(18-20 Jahre) in gute, dauernde
Stellung auf 1. Juni oder früher
gesucht.

Frau E. Müller,
Delfabrik am Bahnhof Ditzingen
DK. Leonberg.

Altensteig.

Eine freundliche
Drei-Zimmer-
Wohnung

nebst Zubehör
wird auf 1. Aug. zu mieten gesucht,
von wem? sagt die Red. ds. Bl.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Gaudi, 12. Mai. Co.
Gottesdienst um 10 Uhr in d.
Kirche. Lieber: 287-224. Da-
rauf Kindergottesdienst in der
Kirche. 1/2 2 Uhr Christenlehre
mit den Töchtern.
Donnerstag abds. 7/9 Uhr Bei-
stunde im Jugendheim mit Anmel-
dung für das Pfingstabendmahl.

Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag abds 8 Uhr Versamm-
lung.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 12. Mai
Vormitt. 10 Uhr Predigt.
11 Uhr Sonntagsschule
nachm. 2 Uhr Jungfrauenklasse
abends 8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 15. Mai
fällt die Gebetsstunde aus.
Montag, den 13. Mai
abends 8 1/2 Uhr Predigt von Herrn
Prediger R. Müller.

Dresdner Bank

Eigenkapital: 30 Millionen Mark

Filiale Stuttgart

Hauptgeschäft: Schloßstraße 18
Depotkassen: Königsstraße 35
Cantinat: Königsstr. 54

Wir nehmen jederzeit

Bareinlagen

zu günstiger Verzinsung entgegen.

Näheres ist an unseren Schaltern oder
auf Wunsch schriftlich zu erfahren.

R. Amtsgericht Nagold.

Ruhdiebstahl.

Der hier verhaftete 32 Jahre alte Dienstknecht Karl Geisel
von Simmersfeld wird beschuldigt, in der Nacht vom Donnerstag
den 18. April d. J. zwischen 10 und 12 Uhr in Eimannswald eine
Ruh aus dem Stall herausgestohlen, sie auf der Landstraße nach Alten-
steig geführt und dort eingesteckt zu haben. Personen, welche den Geisel
mit der Ruh gesehen haben oder sonst Sachdienliches angeben können,
werden ersucht, durch Vermittlung des nächsten Schultheißen, Land-
jägers oder unmittelbar hierher Anzeige zu erstatten.
Den 10. Mai 1918.

Landgerichtsrat Ushöfer.



Gompelshauer.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei
dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und
Schwagers

Fahrer Johs. Georg Här

für die zahlreiche Beteiligung bei der Trauerfeier von nah
und fern, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastors
Baber sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen

August Här mit Frau
und Geschwister.

Altensteig.

Birka 10-20 Jtr. gut eingebrachtes

Heu

sucht gegen Bezugsschein zu kaufen

J. Wurster.

Futtermelasse, Dungkalk und Kalidüngsalz

hat abzugeben

der Obige.

Pianino

besseres und älteres und Tafel-
klavier von Privat oder Händ-
ler gegen Barzahlung zu kaufen
gesucht.

A. Geyer Stuttgart, Schellingstr. 6.

Altensteig.

Mädchen-Gesuch.

Für sofort oder auf 1. Juni
nach Wildbad, fleißiges nicht unter
18 Jahren bei gutem Lohn und
Behandlung zu erfragen

Kirchstraße 16.

Altensteig.
Fournierböcke und
Fugenhobel

hat zu verkaufen

Ehr. Seeger.

Leder- u. Wagenschmiedg.

Eine neuemellige

Ziege

sucht zu kaufen der Obige.

Closet-Papier

in Rollen und Paket

ist zu haben in der

W. Rieker'schen Buchh.

Altensteig.

